Ein Überfall auf die Patrouille wäre also ausgeschlossen gewesen, denn man erfuhr zeitlich genug, daß sich Menschen nähern und konnte auf der Hut sein.

Die großen dalmatinischen Infanteriemanöver machte Schuft alljährlich mit den Ceuten von Cedenice mit, und jedesmal wurde ihm das größte Cob über seine ganz außerordentliche fähigkeit im Depeschendienste gespendet. Wenn bei nebligem Wetter der optische Telegraph mit den Nachbarsforts nicht arbeiten konnte, da war im Überbringen der Depeschen kaum ein Mann sicherer als Schuft, dem sich kein Mensch auf seinem Wege nähern durfte.

Auf das höchste verwundert war ich, als ich durch Zufall darauf kam, daß dieser Hund — im Ernste! — eine Reihe verschiedener Sprachen versstand. Es war ganz gleich, ob ich ihm einen Besehl in deutscher Sprache gab oder ob ich ihn italienisch oder kroatisch oder ungarisch oder tschechisch ersteilen ließ, immer führte er den Besehl aus. Wenn dieser Umstand auch unzweiselhaft darauf zurückzusühren war, daß während der zehn Jahre, die Schust schon am Fort war, Soldaten verschiedenster